

Konjunktur – drittes Quartal 2009

Die Talsohle ist durchschritten

Die Schweizer Wirtschaft befindet sich in der Rezession. Es mehren sich aber die Anzeichen für eine Trendwende. Im dritten Quartal verbesserte sich im Kanton Luzern der Indikator Geschäftsgang in der Industrie auf tiefem Niveau. Während das Baugewerbe von einer guten Auftragslage berichten konnte, mussten das Gastgewerbe und der Detailhandel wiederum Umsatzeinbussen hinnehmen, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Im dritten Quartal zeigen die Kennzahlen des Luzerner Konjunkturbarometers für die Industrie, den Detailhandel und das Gastgewerbe rückläufige Entwicklungen an. Einzig das Baugewerbe konnte im Vorjahresvergleich eine stabile Entwicklung verzeichnen.

Industrie: Hoffnung auf Aufträge aus dem Ausland

Der Abschwung der Industriekonjunktur verlangsamte sich schweizweit leicht. Im Kanton Luzern deuten die Zeichen auf eine Stabilisierung hin – punkto Beschäftigung ist allerdings mit keiner Verbesserung zu rechnen. In der Vorleistungsgüterindustrie war die Nachfrage im Vorjahresvergleich zwar stark rückläufig, im Vergleich zum zweiten Quartal 2009 wurde aber eine Zunahme der Bestellungen gemeldet. Die Betriebe rechnen damit, dass Bestellungen und Produktion weiterhin leicht zulegen werden. In der Investitionsgüterindustrie berichteten 86 respektive 71 Prozent der Befragten von einem Rückgang der Bestellungen oder einer Abnahme der Produktion. Doch bezüglich der näheren Zukunft zeigen sie sich optimistisch, vor allem die Maschinen- und Fahrzeugbauer. Es werden auch wieder vermehrt Aufträge aus dem Ausland erwartet.

Baubranche: Immer noch gute Auftragslage

Die Bauwirtschaft war bislang deutlich weniger vom Konjunkturabschwung betroffen als die Gesamtwirtschaft. Die meisten befragten Luzerner Baubetriebe zeigten sich mit dem dritten Quartal zufrieden. Die Auftragsbestände wurden zu 60 Prozent als ausreichend und zu 25 Prozent als hoch bezeichnet. Zu wenige Aufträge wurden hauptsächlich im Ausbaugewerbe verzeichnet. In der Baubranche war im Gegensatz zu anderen Wirtschaftsbereichen nicht die mangelnde Nachfrage, sondern ein Mangel an Arbeitskräften ein Produktionshemmnis. Allerdings blicken die Baumeister besorgt in die Zukunft. Im Hoch- und im Tiefbau wird fürs neue Jahr mit einem Rückgang bei den Aufträgen gerechnet. Auch das Ausbaugewerbe geht davon aus, dass sich der Abwärtstrend im nächsten Jahr verstärken wird.

Detailhandel: Die Kundinnen und Kunden bleiben aus

Im Kanton Luzern stiegen die Umsätze im Juli lediglich um 0,6 Prozent, fielen im August um 3,7 Prozent und stiegen im September wieder knapp in den positiven Bereich. Vom Umsatzrückgang im August waren die grossen und mittelgrossen Betriebe am stärksten betroffen. Es waren ebenfalls die grossen Geschäfte, die im September ein Minuswachstum verzeichnen mussten, während die kleinen und mittleren von wachsenden Umsätzen berichten konnten. Die Aussichten fürs

Weihnachtsgeschäft sind trüb; bis zum Jahresende wird mehrheitlich mit gleichbleibenden oder rückläufigen Umsätzen gerechnet.

Gastgewerbe: Talfahrt geht weiter

Der seit einem Jahr anhaltende Abwärtstrend im Gastgewerbe setzte sich ungebremst fort. Wie bereits im zweiten Quartal befürchtet wurde, musste das Luzerner Gastgewerbe im dritten Quartal erneut einen Umsatzrückgang hinnehmen (-7,4%). Bei den Hotels ging der Umsatz um 11,0 Prozent zurück, bei den Gaststätten um 4,4 Prozent. 62 Prozent der befragten Betriebe meldeten rückläufige Absatzzahlen. Im Laufe des dritten Quartals wurde in jedem vierten Betrieb Personal abgebaut. Die Aussichten sind schlecht. Der Personalbestand wird voraussichtlich weiter schrumpfen. Die Hotellerie ist zusätzlich zur rückläufigen Nachfrage mit sinkenden Preisen konfrontiert.

Weiterführende Informationen zur Luzerner Wirtschaft im dritten Quartal 2009 finden sich in der neuen Ausgabe von LUSTAT aktuell der zentralen Statistikstelle des Kantons Luzern, LUSTAT Statistik Luzern. Neben einem Übersichtsartikel beinhaltet das Heft statistisches Material und Kommentare zur Entwicklung von Industrie, Baugewerbe, Detailhandel und Gastgewerbe. Schwerpunkt dieser Ausgabe sind die Löhne im Kanton Luzern.

Die zwölfseitige Ausgabe kann zum Preis von 12 Franken bezogen werden bei: LUSTAT Statistik Luzern, Burgerstrasse 22, Postfach 3768, 6002 Luzern
Auf www.lustat.ch steht die Ausgabe auch als Download zur Verfügung.

Luzern, 27. November 2009

Weitere Informationen:

Lic. phil. Nathalie Portmann, wissenschaftliche Mitarbeiterin LUSTAT Statistik Luzern
Tel. +41(0)41 228 58 71

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. +41(0)41 228 56 35
Fax +41(0)41 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch